



Was kann ich tun, wenn ich von sexueller Gewalt erfahre

1. Glauben Sie dem Kind. Es sagt die Wahrheit. Die Erfahrung zeigt, dass sich Kinder sexuelle Übergriffe nicht ausdenken.
2. Bleiben Sie ruhig, hören Sie zu, ohne gleich zu handeln. Ihre Panik oder große Bestürzung würde das Kind nur belasten und eventuell wieder zum Schweigen bringen.
3. Suchen Sie Hilfe für sich und das betroffene Kind.
4. Wenden Sie sich an eine Person Ihres Vertrauens, wie z.B. Arzt oder Ärztin, Lehrer oder Lehrerin, Erzieher oder Erzieherin, Pastor oder Pastorin, Anwalt oder Anwältin, Psychologe oder Psychologin.

So erreichen Sie uns:

Anlaufstelle bei sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen: Diakonisches Werk der Kirchenkreise Rendsburg und Eckernförde gemeinnützige GmbH

Ansprechpartnerin **Rendsburg**
Margret Erichsen-Frank
(Dipl. Psychologin, Psychotherapeutin, Traumatherapeutin)
Prinzenstraße 13
24768 Rendsburg
Telefon: (0 43 31) 69 63 30
Telefax: (0 43 31) 69 63 39

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
9.00 bis 15.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Ansprechpartnerin **Eckernförde**
Martina Hornburg
(Dipl. Pädagogin, Kinder-, Jugendlichen-, Familientherapeutin)
Schleswiger Straße 33
24340 Eckernförde
Telefon: (0 43 51) 89 31 10
Telefax: (0 43 51) 89 31 111

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
9.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Endlich reden über sexuelle Gewalt gegen Jungen und Mädchen



www.diakonie-rd-eck.de



Sexuelle Misshandlung ist ...

wenn jemand seine Macht, das Vertrauen, die Abhängigkeit und die Unwissenheit eines Kindes zur Befriedigung der eigenen sexuellen Bedürfnisse benutzt.

Das heißt:

- Ein Kind zur eigenen sexuellen Erregung anzufassen oder sich von ihm berühren zu lassen.
- Den Intimbereich eines Mädchens (Scheide, Po, Brust) oder eines Jungen (Penis, Po) zu berühren, einzudringen, d.h. auch, zum Geschlechtsverkehr zu zwingen oder zu überreden.
- Ein Kind zu zwingen, sich oder andere nackt zu betrachten oder sexuellen Handlungen zuzusehen.
- Von Kindern pornographische Fotos und Filme zu fertigen oder diese anzuschauen.

Leben nach sexueller Misshandlung

Die meisten Personen, die Kinder und Jugendliche missbrauchen, sind den Opfern bekannt.

Nur in einem kleineren Teil der Fälle handelt es sich um Fremdtäter.

Die Täter bringen die Jungen und Mädchen meistens zum Schweigen, indem sie sie zwingen, die sexuelle Misshandlung als ein Geheimnis zu bewahren.

Diese Kinder können sich deshalb schwer jemandem anvertrauen.

Das Leben dieser Kinder ist belastet durch Angst, Scham und Schuldgefühle.

Wie wir helfen

Betroffenen Personen und Angehörigen bieten wir:

- Erstversorgung und Beratung für Kinder und Jugendliche, die traumatische Erfahrungen durch Gewalt, speziell sexuelle Gewalt, erfahren mussten
- Unterstützung und Beratung von Angehörigen und Bezugspersonen
- Weitervermittlung, im Bedarfsfall, an andere Fachkräfte und Hilfsorganisationen
- Fachberatung für Mitarbeiter/-innen anderer Institutionen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
- Psychologische Begleitung bei einem Gerichtsverfahren
- Prävention durch sachgerechte Information und Fortbildung für die Öffentlichkeit und alle, die mit Fällen von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen zu tun haben

Auch ohne selbst direkt betroffen zu sein, werden Sie bei uns beraten. Wenden Sie sich bei Unsicherheiten und Fragen zum Thema an uns.

Alle Gespräche werden vertraulich behandelt.